

Doch die Taube lebt nicht mehr!

Presseerklärung anlässlich der Ermordung des armenischen Journalisten Hrant Dink in Istanbul

In Istanbul, der Europäischen Kulturhauptstadt 2010, fiel der armenische Journalist Hrant Dink einem Anschlag zum Opfer.

Hrant Dink war überzeugt davon, dass der Mensch im Zentrum der Politik steht und nicht der Staat. Er glaubte an eine vom Gewissen geleitete Betrachtung der Vergangenheit anstatt einer faktenbezogenen. Nur so könne man Gräben überwinden und Annäherung schaffen. Für Hrant Dink lag der Schlüssel zur Verständigung, zur Heilung historischer Wunden und zum Bau von Brücken zwischen den Völkern nicht in Verhandlungen und Abrechnung, sondern im guten Willen. Für seine Überzeugungen ist Hrant Dink stets mutig und unbeirrt in Wort und Schrift eingetreten, dabei hat er stets darauf vertraut, dass seine Offenheit und sein guter Wille auf verstanden werden.

In seiner letzten Kolumne für die AGOS am 10. Januar schreibt er:

„... Ich weiß nicht, mit wie viel Ungerechtigkeit ich noch konfrontiert werde. Aber bei allem was ich erlebe, eines weiß ich und darauf vertraue ich. Es mag sein, dass ich mir die psychische Unruhe und Verschrecktheit der Tauben zu Eigen gemacht habe, aber ich weiß genau, die Menschen in diesem Land tun Tauben nichts an...“

Doch sie tun dies, und taten es.

Eine fanatische Intoleranz, die alles Aufklärende stigmatisiert, und ein Nationalismus, der heute längst keine Gefahr mehr, sondern vorherrschend ist, haben Hrant Dink umgebracht.

Wir sind es leid, politische Morde zu ächten. Genauso sind wir es Leid, eine rasche Aufklärung des Mordes zu verlangen. Solche Forderungen werden genauso folgenlos bleiben, wie sie es in der Vergangenheit auch taten. Deshalb wünschen wir der Türkei unzählige Hrant Dinks.

Hrant Dink hat trotz allem seine geliebte Heimat nicht verlassen. Mit der gestrigen Tat aber haben die Hoffnung und die Aufklärung der Türkei den Rücken zugekehrt.

Wie sind ohnmächtig und wütend angesichts dieses schrecklichen Mordes, der Intoleranz und eines entfesselten Nationalismus.

Wir trauern um unseren Freund Hrant Dink und verneigen uns vor seinem ehrenvollen Andenken.

Frankfurt am Main, 20.01.2007

Türkisches Volkshaus Frankfurt e.V.; Türkisch Griechischer Freundschaftsverein; Verein der Völkermordgegener e.V.; Armenischer Kulturverein in Hessen e.V.; Sindelfingen Internationales Zentrum e.V.; Imece Wiesbaden e.V.; ÖDA Koordination Hessen; Freiheit und Solidaritätsverein Mainz e.V.